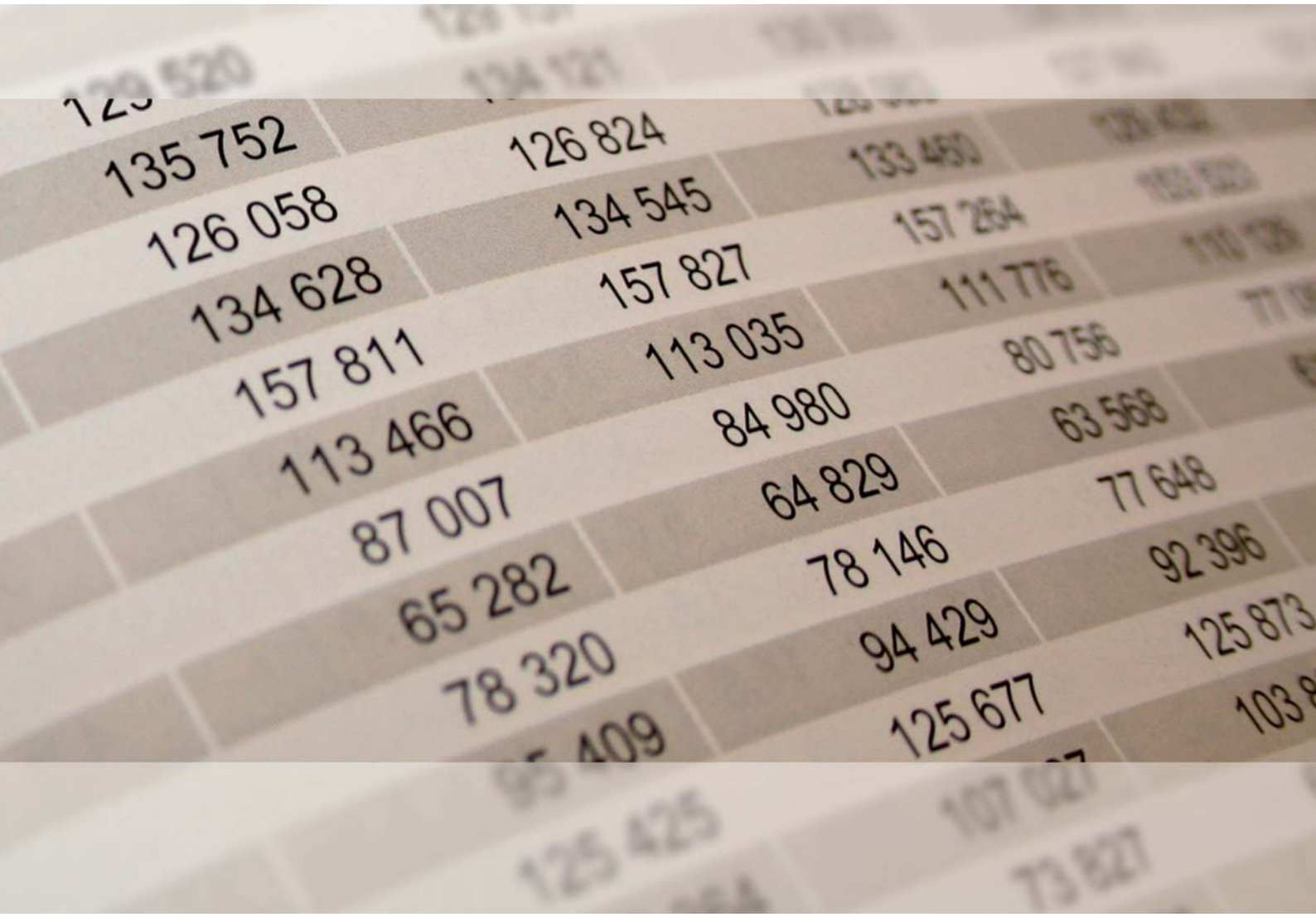
RheinlandPfalz
STATISTISCHES LANDESAMT

2014

STATISTISCHE BERICHTE



Statistik nutzen

Weinbestände am 31. Juli 2013

C IV - j/13 · Kennziffer: C4023 201300 · ISSN: 1430-5070

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen 3
Glossar 4

Tabellen

1. Bestand an Wein und Traubenmost 2013 nach Herkunft und Weinarten (11 T) 5
2. Bestand an Wein und Traubenmost bei den Erzeugern 2013 nach Herkunft und Weinarten (12 T) 5
3. Bestand an Wein und Traubenmost beim Handel 2013 nach Herkunft und Weinarten (13 T) 5
4. Bestand an Wein 2013 nach Kategorien des Bezeichnungsschutzes und Weinarten (21 T) 6
5. Bestand an Wein bei den Erzeugern 2013 nach Kategorien des Bezeichnungsschutzes und Weinarten (22 T) 6
6. Bestand an Wein beim Handel 2013 nach Kategorien des Bezeichnungsschutzes und Weinarten (23 T) 6
7. Bestand an Wein beim Handel 2013 nach Kategorien des Bezeichnungsschutzes, Weinarten nach der Herkunft (24 T) 7
8. Bestand an Schaumwein 2013 nach Herkunft und Betriebsart (30 T) 7
9. Weinbestände 2013 8
10. Weinbestände 2010–2013 9

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle	D	Durchschnitt
-	nichts vorhanden	p	vorläufig
.	Zahl unbekannt oder geheim	r	revidiert
X	Nachweis nicht sinnvoll	s	geschätzt
...	Zahl fällt später an	hl	Hektoliter
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug		
( )	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher		

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Kurzform „50 – 100“ verwendet.
Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Vorbemerkungen

Zum Ende des Weinwirtschaftsjahres (31. Juli) werden jährlich die Weinbestände gemeldet. Bis einschließlich 2000 endete das Weinwirtschaftsjahr am 31. August. Die Bestandsmeldungen sind Teil der bei der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz geführten Weinbaukartei und basieren auf den Meldungen natürlicher und juristischer Personen, die gewerbsmäßig Wein be- oder verarbeiten, lagern oder damit handeln. Die vorliegenden Ergebnisse wurden sekundärstatistisch aus der Weinbaukartei aufbereitet. Rechtsgrundlage hierfür ist das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886).

Rechtsgrundlagen für die Meldungen an die Weinbaukartei waren:

- Art. 185b der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates vom 22. Oktober 2007 über eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse (Verordnung über die einheitliche GMO) (ABl. L 299 vom 16.11.2007 S. 1).

- Verordnung (EG) Nr. 436/2009 der Kommission vom 26. Mai 2009 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 479/2008 des Rates hinsichtlich der Weinbaukartei, der obligatorischen Meldungen und der Sammlung von Informationen zur Überwachung des Marktes, der Begleitdokumente für die Beförderung von Weinbauerzeugnissen und der Ein- und Ausgangsbücher im Weinsektor (ABl. L 128 vom 26.05.2009 S. 15).

- § 33 Abs. 1 Nr. 3 des Weingesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2011 (BGBl. I S. 66).

- § 29 der Wein-Überwachungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Mai 2002 (BGBl. I.S. 1624).

Mit der EU-Weinmarktreform, die am 1. August 2009 in Kraft getreten ist, wurde bei der Weinbezeichnung das Herkunftsprinzip in den Mittelpunkt gestellt. Ein Wein ist demnach qualitativ umso besser, je enger sich seine geografische Herkunft eingrenzen lässt. Die neuen Regelungen unterscheiden zwischen Weinen mit geschützter Ursprungsbezeichnung (g.U.), Weinen mit geschützter geografischer Angabe (g.g.A.) und Weinen ohne geschützte Herkunftsbezeichnung. Die in Deutschland gebräuchlichen Weinbezeichnungen können als so genannte „traditionelle Begriffe“ so gut wie uneingeschränkt auch weiter genutzt werden.

Nachgewiesen werden Weine aus eigener sowie fremder Erzeugung einschließlich der Bestände an Übermengen, der Süßreserve und des Sektgrundweines. Sie sind nach Qualitätsstufe, Herkunft und Weinart zu unterteilen. Roséwein, Rotling sowie Weißherbst ist “Rotwein“ sowie Perlwein und Likörwein dem “Sonstigen Wein“ zu zuordnen. Für den Nachweis der Betriebsart Handel werden Betriebe mit dem Schwerpunkt Weinhandel und -kellerei, Sekt-, Perlweinherstellung oder Herstellung von Süßreserve zusammengefasst. Die übrigen Betriebe stehen für die Gruppe der Erzeuger.

Die Tabellen sind, jeweils mit 1 beginnend, fortlaufend nummeriert. Soweit die Darstellung auf der Grundlage einer entsprechenden Tabelle im bundeseinheitlichen Veröffentlichungsprogramm erfolgte, ist die Nummer der Tabelle im bundeseinheitlichen Veröffentlichungsprogramm in Klammern dazugesetzt.

Bei zeitlichen Vergleichen ist zu beachten, dass ab dem Jahr 2013 Schaumwein nicht mehr separat nachgewiesen wird sondern Bestandteil der jeweiligen Weinart ist. Lediglich der Nachweis des gesamten Schaumweines ist möglich. Dadurch ist die Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen vor 2013 deutlich eingeschränkt. Ferner sind die Änderungen auf Grund des Bezeichnungsrechtes zu berücksichtigen. Seit dem Jahr 2010 wird Tafelwein mit Rebsorten- und Herkunftsangabe unter Landwein erfasst. Alle übrigen Tafelweine werden unter Wein ohne g.U./g.g.A. nachgewiesen. Seit dem Jahr 2002 werden nur noch die in der Weinbaukartei erfassten Betriebe und Unternehmen ausgewertet, soweit sie zum Berichtszeitpunkt über einen Weinbestand von mindestens 100 hl verfügten. Zuvor wurden alle erfassten Betriebe und Unternehmen in die Auswertung einbezogen. Die Bestände an Verarbeitungswein deutscher Herkunft wurden zwischen dem Jahr 2001 und 2009 unter „Übriger Wein“ erfasst.

Glossar

Herkunftsbezeichnung:

Durch die Weinmarktreform wurden die Weinklassen in Wein ohne geschützte Herkunftsbezeichnung und Wein mit geschützter geografischer Angabe (g.g.A.) sowie Wein mit geschützter Ursprungsbezeichnung (g.U.) unterteilt. Als „traditionelle Begriffe“ können fast alle deutschen Weinbezeichnungen weiter genutzt werden. Die neuen Bezeichnungen dürfen seit dem 1. Januar 2012 verwendet werden. Die Zuordnung ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

EU-Bezeichnungsrecht	Traditionelle deutsche Bezeichnungen
Wein mit g.U.	Qualitätswein mit Prädikat
Wein mit g.U.	Qualitätswein
Wein mit g.g.A.	Landwein
Rebsortenwein ohne g.U./g.g.A.	Deutscher Wein mit Rebsorte und/oder Jahrgang
Wein ohne g.U./g.g.A.	Deutscher Wein ohne Rebsorte und ohne Jahrgang

T 1 Bestand an Wein- und Traubenmost 2013 nach Herkunft und Weinarten (T 11)

Weinart	Bestand an Wein	Davon mit Herkunft aus		Bestand an Traubenmost
		EU-Mitgliedstaaten (einschließlich Deutschland)	Drittländern	
	hl			
Weißwein und weißer Traubenmost	3 419 703	3 338 506	81 197	1 801
Rotwein[1] und roter Traubenmost	2 503 117	2 305 138	197 978	365
Insgesamt	5 922 820	5 643 645	279 175	2 166

1 Einschließlich Rotling und Roséwein.

T 2 Bestand an Wein- und Traubenmost bei den Erzeugern 2013 nach Herkunft und Weinarten (T 12)

Weinart	Bestand an Wein	Davon mit Herkunft aus		Bestand an Traubenmost
		EU-Mitgliedstaaten (einschließlich Deutschland)	Drittländern	
	hl			
Weißwein und weißer Traubenmost	1 517 791	1 517 076	716	121
Rotwein[1] und roter Traubenmost	1 212 501	1 212 133	368	59
Insgesamt	2 730 293	2 729 209	1 084	180

1 Einschließlich Rotling und Roséwein.

T 3 Bestand an Wein- und Traubenmost beim Handel 2013 nach Herkunft und Weinarten (T 13)

Weinart	Bestand an Wein	Davon mit Herkunft aus			Bestand an Traubenmost
		Deutschland	anderen EU-Mitgliedstaaten	Drittländern	
	hl				
Weißwein und weißer Traubenmost	1 901 912	911 616	909 815	80 481	1 680
Rotwein[1] und roter Traubenmost	1 290 615	715 145	377 860	197 610	306
Insgesamt	3 192 527	1 626 761	1 287 675	278 091	1 985

1 Einschließlich Rotling und Roséwein.

T 4 Bestand an Wein 2013 nach Kategorien des Bezeichnungsschutzes und Weinarten (T 21)

Weinart	Bestand an Wein	Davon				
		Wein mit g.U.	Wein mit g.g.A.	Rebsortenwein ohne g.U./g.g.A.	Weine ohne g.U./g.g.A.	Sonstiger Wein[1]
	hl					
Weißwein	3 419 703	2 233 050	166 744	64 021	773 777	182 111
Rotwein[2]	2 503 117	1 850 049	123 963	70 633	219 889	238 584
Insgesamt	5 922 820	4 083 099	290 707	134 653	993 666	420 694

1 Einschließlich Wein aus Drittländern. - 2 Einschließlich Rotling und Roséwein.

T 5 Bestand an Wein bei den Erzeugern 2013 nach Kategorien des Bezeichnungsschutzes und Weinarten (T 22)

Weinart	Bestand an Wein	Davon				
		Wein mit g.U.	Wein mit g.g.A.	Rebsortenwein ohne g.U./g.g.A.	Weine ohne g.U./g.g.A.	Sonstiger Wein[1]
	hl					
Weißwein	1 517 791	1 446 030	32 030	14 396	10 215	15 121
Rotwein[2]	1 212 501	1 162 293	18 345	13 174	12 033	6 656
Insgesamt	2 730 293	2 608 323	50 375	27 570	22 248	21 777

1 Einschließlich Wein aus Drittländern. - 2 Einschließlich Rotling und Roséwein.

T 6 Bestand an Wein beim Handel 2013 nach Kategorien des Bezeichnungsschutzes und Weinarten (T 23)

Weinart	Bestand an Wein	Davon				
		Wein mit g.U.	Wein mit g.g.A.	Rebsortenwein ohne g.U./g.g.A.	Weine ohne g.U./g.g.A.	Sonstiger Wein[1]
	hl					
Weißwein	1 901 912	787 020	134 714	49 624	763 563	166 990
Rotwein[2]	1 290 615	687 756	105 617	57 459	207 856	231 927
Insgesamt	3 192 527	1 474 777	240 332	107 083	971 419	398 917

1 Einschließlich Wein aus Drittländern. - 2 Einschließlich Rotling und Roséwein.

T 7 Bestand an Wein beim Handel 2013 nach Kategorien des Bezeichnungsschutzes, Weinarten nach der Herkunft (T 24)

Herkunft	Bestand an Wein	Davon				
		Wein mit g.U.	Wein mit g.g.A.	Rebsortenwein ohne g.U./g.g.A.	Weine ohne g.U./g.g.A.	Sonstiger Wein
	hl					
			Insgesamt			
Deutschland	1 626 761	1 366 958	128 722	33 328	73 887	23 866
andere EU-Länder	1 287 675	107 818	111 610	73 756	897 531	96 960
Drittländer	278 091	-	-	-	-	278 091
Insgesamt	3 192 527	1 474 777	240 332	107 083	971 419	398 917
			davon Weißwein			
Deutschland	911 616	749 161	102 565	22 385	30 361	7 144
andere EU-Länder	909 815	37 860	32 149	27 240	733 201	79 365
Drittländer	80 481	-	-	-	-	80 481
Zusammen	1 901 912	787 020	134 714	49 624	763 563	166 990
			Rotwein[1]			
Deutschland	715 145	617 798	26 157	10 943	43 526	16 722
andere EU-Länder	377 860	69 959	79 460	46 516	164 330	17 595
Drittländer	197 610	-	-	-	-	197 610
Zusammen	1 290 615	687 756	105 617	57 459	207 856	231 927

1 Einschließlich Rotling und Roséwein.

T 8 Bestand an Schaumwein 2013 nach Herkunft und Betriebsart (Tab. 30)

Betriebsart	Bestand an Schaumwein	Davon mit Herkunft aus		Drittländern
		Deutschland	anderen EU-Mitgliedstaaten	
	hl			
Erzeuger[1]	69 360	69 333	/	27
Handel	715 997	77 570	636 098	2 330
Insgesamt	785 358	146 903	636 098	2 357

1 Deutschland: Einschließlich Schaumwein aus EU-Mitgliedstaaten.

T 9 Weinbestände 2013

Art und Herkunft	Weinbestände		
	Insgesamt	Erzeuger	Handel
	hl		
Wein deutscher Herkunft	4 349 152	2 722 392	1 626 761
Weißwein	2 424 641	1 513 026	911 616
Deutscher Wein ohne Rebsorte und ohne Jahrgang	39 868	9 507	30 361
Deutscher Wein mit Rebsorte und/oder Jahrgang	36 773	14 388	22 385
Landwein	134 576	32 011	102 565
Qualitätswein	1 441 699	876 510	565 189
Qualitätswein mit Prädikat	751 047	567 074	183 972
Sonstiger Wein	20 679	13 535	7 144
Rotwein	1 924 511	1 209 366	715 145
Deutscher Wein ohne Rebsorte und ohne Jahrgang	55 317	11 791	43 526
Deutscher Wein mit Rebsorte und/oder Jahrgang	24 112	13 169	10 943
Landwein	44 104	17 947	26 157
Qualitätswein	1 682 641	1 073 048	609 593
Qualitätswein mit Prädikat	95 544	87 340	8 204
Sonstiger Wein	22 793	6 071	16 722
Wein aus anderen EU-Ländern	1 294 492	6 817	1 287 675
Weißwein	913 865	4 050	909 815
Wein ohne Rebsorte und ohne Jahrgang	733 909	708	733 201
Wein mit Rebsorte und/oder Jahrgang	27 248	9	27 240
Landwein	32 168	18	32 149
Qualitätswein	40 305	2 445	37 860
Sonstiger Wein	80 235	870	79 365
Rotwein	380 627	2 767	377 860
Wein ohne Rebsorte und ohne Jahrgang	164 572	242	164 330
Wein mit Rebsorte und/oder Jahrgang	46 521	5	46 516
Landwein	79 859	399	79 460
Qualitätswein	71 864	1 905	69 959
Sonstiger Wein	17 812	217	17 595
Wein aus Drittländern	279 175	1 084	278 091
Weißwein	81 197	716	80 481
Rotwein	197 978	368	197 610
Weinbestand zusammen	5 922 820	2 730 293	3 192 527
Traubenmost (ohne Süßreserve)[1]	2 166	180	1 985
Insgesamt	5 924 985	2 730 473	3 194 512
Darunter			
Schaumwein aus	785 358	69 360	715 997
Wein deutscher Herkunft	146 874	69 304	77 570
Wein aus anderen EU-Ländern	636 127	29	636 098
Wein aus Drittländern	2 357	27	2 330

1 Konzentrierter und rektifizierter konzentrierter Traubenmost, ab 2011 einschließlich Süßreserve.

T 10 Weinbestände 2010–2013

Art und Herkunft	2010	2011	2012	2013[1]
	hl			
Wein aus Deutschland und anderen EU-Ländern	6 564 005	5 242 145	5 681 994	5 643 645
Weißwein	4 298 947	3 269 810	3 428 095	3 338 506
Wein ohne Rebsorte und ohne Jahrgang	238 000	167 764	218 123	773 777
Wein mit Rebsorte und/oder Jahrgang	98 916	103 276	126 608	64 021
Landwein	130 544	164 233	141 035	166 744
Qualitätswein	3 125 781	2 105 870	2 216 772	2 233 050
Schaumwein	659 762	683 839	662 828	.
Sonstiger Wein	45 945	44 827	62 730	100 914
Rotwein	2 265 058	1 972 336	2 253 899	2 305 138
Wein ohne Rebsorte und ohne Jahrgang	88 413	106 848	149 021	219 889
Wein mit Rebsorte und/oder Jahrgang	42 544	48 836	84 205	70 633
Landwein	132 052	143 750	131 001	123 963
Qualitätswein	1 908 205	1 571 176	1 792 426	1 850 049
Schaumwein	28 896	69 405	52 791	.
Sonstiger Wein	64 947	32 320	44 455	40 605
Wein aus Drittländern	308 382	315 256	327 710	279 175
Weißwein	53 153	82 282	77 214	74 759
Rotwein	240 763	229 455	234 993	192 298
Schaumwein	236	307	355	.
Sonstiger Wein	14 230	3 213	15 149	12 118
Weinbestand zusammen	6 872 387	5 557 401	6 009 704	5 922 820
Traubenmost (ohne Süßreserve)[2]	1 545	2 146	2 807	2 166
Insgesamt	6 873 932	5 559 548	6 012 511	5 924 985
Darunter				
Schaumwein aus	.	.	.	785 358
Wein deutscher Herkunft	.	.	.	146 874
Wein aus anderen EU-Ländern	.	.	.	636 127
Wein aus Drittländern	.	.	.	2 357

1 Vergleichbarkeit zu Vorjahren eingeschränkt. Ab dem Jahr 2013 ist Schaumwein in den Weinarten enthalten (siehe Vorbemerkungen).
- 2 Konzentrierter und rektifizierter konzentrierter Traubenmost, ab 2011 einschließlich Süßreserve.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.